

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1869.1

Beschaffung von Liegenschaften, Rahmenkredit

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 6. März 2006

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu oben erwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Damit der Stadtrat zukünftig schneller Liegenschaften beschaffen kann, beantragt er einen auf 5 Jahre befristeten Rahmenkredit von CHF 10 Mio. zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens. Auf diese Weise kann der Stadtrat schneller mit verkaufswilligen Grundeigentümern in Verhandlung treten und für die Stadt Verträge abschliessen. Die seit dem Juni 2005 gültige Gemeindeordnung sieht eine Finanzkompetenz von CHF 5 Mio. vor.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 6. März 2006 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtrat Hans Christen und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den Ausführungen von Hans Christen und allgemeiner Diskussion hat die GPK einstimmig ihren Ausstand bei diesem Geschäft beschlossen.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Solche Geschäfte sind schwer budgetierbar und folgerichtig sind auch keine Kredite budgetiert. Die Kommission sieht im Grundsatz das Dilemma, dass bei plötzlich entstehenden Angeboten am Markt, die Stadt im Gegensatz zu den privaten Investoren grössere Zeitspannen braucht, um den politischen Prozess abzuwickeln.
- Der Stadtrat möchte Verträge über CHF 500'000.00 der GPK zur Genehmigung unterbreiten, damit die politische Kontrolle sichergestellt bleibt. Nach Ablauf der fünfjährigen Frist wird der Stadtrat dem GGR eine detaillierte Berichterstattung machen.

- Für die GPK bedeutet dies eine erhöhte Finanzkompetenz. Diese wollen sich die Kommissionsmitglieder nicht selber geben, sondern sie wollen vom GGR beauftragt werden. Daher werden sämtliche Kommissionsmitglieder bei diesem Geschäft in den Ausstand treten. Der Stadtrat soll die Vorlage direkt dem GGR präsentieren.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates vom 21. Februar 2006 empfiehlt die GPK dem Stadtrat die Vorlage direkt dem Grossen Gemeinderat zu unterbreiten. Sämtliche Kommissionsmitglieder treten bei diesem Geschäft in den Ausstand.

Zug, 11. März 2006

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident